

Erfahrungsbericht Universität de València WS 22/ 23

Vorbereitungen und Anreise

Ich hatte mir im Vorhinein ein WG-Zimmer über Idealista ausgesucht und mit Überweisung der Kaution den Vertrag abgeschlossen. Man sollte hierbei natürlich vorsichtig sein, dass man nicht auf Scam-Anzeigen im Internet reinfällt, allerdings hat bei mir alles super geklappt. Da viele meiner Erasmus-Freunde erst vor Ort nach geeigneten Wohnungen suchten und sich der Wohnungsmarkt knapper gestaltete als gedacht, war ich dankbar, dass mir dieser Stress erspart blieb. Als Wohngegend kann ich neben dem beliebten Studentenviertel Blasco Ibañez auch die Gegend um Gran Vía sehr empfehlen. Bedenkt, falls Ihr gerne in Uni-Nähe wohnen wollt, dass ihr nicht zwingend das ganze Jahr an der medizinischen Fakultät am Blasco unterrichtet werdet, sondern dass Studenten für die Praktika und Seminare auf eines der vier universitären Krankenhäuser in Valencia aufgeteilt werden, die z.T. auch etwas außerhalb liegen. Dessen war ich persönlich mir vorher nicht bewusst.

Angereist bin ich gemeinsam mit einer Freundin mit dem Auto. Falls ihr auch die Möglichkeit habt, kann ich euch das nur wärmstens empfehlen, da man erstens uneingeschränkt ist, was Gepäck angeht, und zweitens ein Auto vor Ort hat, mit dem man einfach coole Ausflüge unternehmen kann.

Uni in Valencia

Nachdem anfänglich ein wenig Unsicherheit herrschte, wie die Kurseinteilung abläuft, muss ich doch sagen, dass es alles in allem ganz gut funktioniert hat und die zuständige Koordinatorin Ana Franco sich sehr gut gekümmert hat.

Das Semester beginnt (zumindest für das vierte und fünfte Jahr) mit einem dreiwöchigen Vorlesungsblock in der Facultad de medicina am Blasco. Der Rest des Semesters spielt sich dann im Krankenhaus ab, vormittags die Praktika (meistens blockweise) und nachmittags die Seminare.

Freizeit in Valencia

Valencia ist eine unglaublich vielseitige, wunderschöne, lebhafte Stadt. In Erasmus-Kreisen findet man super schnell Freunde, mit denen man diese ganzen Vorzüge genießen kann. Allerdings ist es eher schwierig, so richtig mit Locals in Kontakt zu kommen, da diese ehrlicherweise nicht sonderliches Interesse an Erasmus-Leuten haben, da es hiervon einfach sehr viele gibt und die Spanier/innen eben schon ihre festen Freundeskreise haben. Ich persönlich fand es aber keinesfalls schlechter, mich mit anderen Erasmus-Studenten anzufreunden – im Gegenteil, wir waren alle sehr auf einer Wellenlänge und wurden schnell richtig gute Freunde. Die Zeit in Valencia war definitiv unvergesslich und ich kann es nur jedem empfehlen, der auch Lust hat, einfach mal aus dem Alltagsloch in Deutschland herauszukommen. Valencia hat unfassbar viel zu bieten!